

Rheintex Verwaltungs AG (vormals Rheinische Textilfabriken AG, gegründet 1910), Potsdam
Bericht des Vorstands über das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

Lagebericht

Die Vorhersagen der Wirtschaftsaguren für praktisch jegliche ökonomische Messgröße in Deutschland wurden durch die nächste Krise in deren langer Kette, die diesmal wohl „Euro- und USA-Staatsschuldenkrise“ heißen muss, ad absurdum geführt. Gemessen an den Jubelmeldungen der Statistiker sah die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2011 einen Wachstumsschub, während Beobachter mit soliderem Gedächtnis das zahlenmäßige Wachstum wohl eher als Gegenbewegung und mathematischen Basiseffekt zum Einbruch der Wirtschaftsleistung in Folge der sogenannten „Finanzkrise“ 2008/2009 entlarven.

Während sich Arbeitnehmer schon auf Verhandlungsspielräume in der nächsten Tarifrunde (der gerne zitierte „Schluck aus der Pulle“ oder auch die „Teilhabe an der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung“) und Aktienbesitzer auf potentiell steigende Gewinne ihrer Unternehmen freuen, wächst die Schar der Marktteilnehmer, die sich zunehmend schmerzhaft der Tatsache bewusst werden, dass moderne Währungen, namentlich US-Dollar und Euro, aus mehr oder minder farbenfroh bedrucktem Papier bestehen und im Falle eines vollkommenen Vertrauensverlustes in die Fähigkeiten der zuständigen Zentralbanken auch nur genau so viel inneren Wert haben – Brennwert nämlich.

Die Einschätzungen der marktbeherrschenden Ratingagenturen sind als Maß für die Vertrauenswürdigkeit eines Schuldners wohl weitgehend relativiert worden: Wie wenig ernstgenommen muss sich ein mittelständischer Unternehmer fühlen, dessen Hausbank mit ihm diskutiert, ob ihm noch ein „BB-“ oder nur ein „B+“ zusteht, wenn er die BIP-/Schuldenrelation eines Staates wie Minnesota (spektakulär von „AAA“ auf „AA+“ heruntergestuft) oder der USA (von einigen Agenturen unverändert mit „AAA“ eingestuft, aber – fast ein Sakrileg- mit negativem Ausblick) verfolgt?

Die Angst um den Wertgehalt der klassischen Leitwährungen führte bis zum Berichtsdatum einerseits zu logisch nachvollziehbaren Marktbewegungen, wie z.B. der Flucht in den Schweizer Franken, der in der Spitze ca. 0,966 Euro wert war, und einem gewissen Überangebot von Staatsanleihen Griechenlands, Portugals, Irlands, Spaniens und Italiens. Andere Marktbewegungen provozieren hingegen ein Kopfschütteln: Wenn man um die Wertstabilität einer Währung fürchten muss, warum flieht man dann aus Sachwerten wie z.B. Aktien und kauft mit der daraus hektisch erlösten Liquidität ausgerechnet US-Staatsanleihen? Die dieser Tage gerne publikumswirksam aufgewärmten Lehren aus den großen Währungsreformen der Vergangenheit betonen zwar gerne den inflationsssicheren Wertgehalt von Gold, Silber, Immobilien oder auch mal Diamanten (je nach Motivationslage des Autors). Dass aber auch eine Autofabrik, ein stromerzeugendes Kraftwerk nebst Verteilungsnetzen, ein Hochofen, ein Konsumgüter-Großhändler oder eine Chipfabrik nach einer Totalinflation einen Sachwert darstellen, wird gerne ausgeblendet.

Die Rheintex Verwaltungs AG (vormals Rheinische Textilfabriken AG, gegründet 1910) konnte auch im ersten Halbjahr 2011 trotz der erneuten Krisenstimmung, die zeitweise mit panikartigen Verkäufen von Wertpapieren einherging, ihren Vermögensstand per Saldo knapp behaupten. Das Periodenergebnis beträgt lediglich – 1,48% des Eigenkapitals per 31.12.2010. In der Berichtsperiode wurde das Vermögen der Gesellschaft unverändert zu einem kleineren Teil kurzfristig eingesetzt, um Opportunitäten im Bereich marktgängiger Aktien und Fondsanteile zu nutzen. Der größere Teil des Vermögens ist unverändert in einer Beteiligung am Kapital der Ludwig Beck am Rathauseck-Textilhaus Feldmeier AG (München) sowie in einigen DAX®-Werten und anderen marktgängigen Aktien investiert. Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden durch stichtagsbezogene Abschreibungen auf Finanzanlagen per 30.06.2011 (jeweils rund TEUR 64) neutralisiert. Die Verwaltungskosten der Gesellschaft von TEUR 31 führen damit zum Periodenverlust in derselben Höhe (TEUR 31, Vorjahresperiode TEUR 75 Überschuss). Der Vorstand hat keine Erkenntnisse darüber, dass sich die im letzten Lagebericht abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens für das Geschäftsjahr wesentlich verändert haben.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung des zweiten Halbjahres 2011 wird wiederum absehbar überwiegend durch den Wertverlauf unserer Beteiligungen an der Ludwig Beck am Rathauseck - Textilhaus Feldmeier AG (München) bestimmt werden. Weiterhin suchen wir unverändert gezielt nach Aktien, die ein hohes Nachbesserungspotential bei Abfindungen versprechen. Wir sind zuversichtlich, aus der Bewirtschaftung des Gesellschaftsvermögens langfristig eine risikoadäquate Rendite für unsere Aktionäre zu erwirtschaften.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2009 wird das installierte Risikomanagementsystem beschrieben. Gegenüber der dort dargestellten Risikosituation ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Für die Gesellschaft sind derzeit keine den Bestand gefährdenden Risiken erkennbar. Sofern in der zweiten Jahreshälfte Investitionen in Aktien von Abfindungskandidaten mit Nachbesserungspotential vorgenommen werden, so können aufgrund vorstehend beschriebener Konstellation im Rahmen der Andienung solcher Aktienpositionen Buchverluste entstehen. Weder der Zeitpunkt der Abfindungszahlung noch Zeitpunkt und Höhe einer eventuellen Nachbesserung der Abfindung lassen sich verlässlich prognostizieren. Die Geschäftsergebnisse der Gesellschaft aus derartigen Positionen sind folglich mit vielfältigen Unwägbarkeiten behaftet. Die hohe, nicht immer fundamental nachvollziehbare Schwankungsbreite der Kurse von Aktien, die sich im Bestand der Gesellschaft befinden, kann zu Vermögensminderungen oder aber auch Vermögenszuwächsen führen. Im Berichtszeitraum war das Risiko des Unternehmens weder durch Termingeschäfte noch durch Fremdkapitalaufnahme besonders erhöht.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Potsdam, den 18.08.2011

Der Vorstand

Bilanz zum 30.06.2011

Aktiva	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	1.988.944,92	1.620.964,50	2.159.628,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.956,15	35.419,29	32.926,51
II. Wertpapiere	154.000,00	161.400,00	-
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	170.589,65	576.478,51	134.036,56
	<u>377.545,80</u>	<u>773.297,80</u>	<u>166.963,07</u>
B. Rechnungsabgrenzungsposten	320,00	49,96	320,00
	<u>2.375.943,72</u>	<u>2.394.312,26</u>	<u>2.326.911,07</u>
Passiva	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	<u>1.809.973,26</u>	<u>1.809.973,26</u>	<u>1.809.973,26</u>
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	255.645,94	255.645,94	255.645,94
2. Andere Gewinnrücklagen	129.863,22	129.863,22	129.863,22
	<u>385.509,16</u>	<u>385.509,16</u>	<u>385.509,16</u>
III. Bilanzgewinn/ -verlust des Vorjahres	134.049,54	- 3.640,61	- 3.640,61
IV. Periodenergebnis	- 30.932,43	137.690,15	74.780,19
	<u>2.298.599,53</u>	<u>2.329.531,96</u>	<u>2.266.624,00</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	27.406,00	27.406,00	24.272,00
2. Sonstige Rückstellungen	35.657,67	33.407,67	30.012,50
	<u>63.063,67</u>	<u>60.813,67</u>	<u>54.284,50</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.147,52	3.966,63	6.004,57
- davon aus Steuern: EUR 1.553 (30.06.10: TEUR 4,6)			
	<u>5.147,52</u>	<u>3.966,63</u>	<u>6.004,57</u>
	<u>2.375.943,72</u>	<u>2.394.312,26</u>	<u>2.326.911,07</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.-30.06.2011

	01.01.2011- 30.06.2011 EUR	01.01.2010- 31.12.2010 EUR	01.01.2010- 30.06.2010 EUR
1. Rohergebnis	-	243.278,11	147.209,22
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 9.000,00	- 18.000,00	- 9.000,00
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 22.162,44	- 37.349,48	- 17.855,02
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	63.792,50	19.176,49	18.368,30
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	698,94	1.873,67	982,73
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 64.261,43	- 69.870,32	- 66.641,90
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 30.932,43	139.108,47	73.063,33
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	1.418,32	- 1.716,86
11. Sonstige Steuern	-	-	-
12. Steuern	-	1.418,32	- 1.716,86
13. Periodenergebnis	- 30.932,43	137.690,15	74.780,19
14. Bilanzergebnis der Vorperiode	- 3.640,61	- 3.640,61	- 3.640,61
15. Bilanzgewinn/ -verlust der Periode	- 34.573,04	134.049,54	71.139,58

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss ist gemäss den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie des Wertpapierhandelsgesetzes unter Beachtung der Regelungen der Satzung aufgestellt. Der Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder gemäss § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Die bei der Erstellung des Halbjahresabschlusses zum 30.06.2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 angewandten Methoden. Dies gilt auch für die Vergleichsinformation des Zwischenabschlusses zum 30.06.2010.

Angaben zur Bilanz

Alle Angaben in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2011	Zugänge(+) Abgänge (-) Umbuchungen (U) 01.01.-30.06.2011	Abschreibungen 01.01.2011 Zuschreibungen (+) Abschreibungen (-) 01.01.-30.06.2011	Summe Buchwert Summe Abschreibungen (A) 30.06.2011
Anlagevermögen				
I. Finanzanlagen	1.686.056,79	+433.241,85 - 8.400,00	65.092,29 + 0,00 -56.861,43	1.988.944,92 A 121.953,72
Summe	1.686.056,79	+433.241,85 - 8.400,00	65.092,29 + 0,00 -56.861,43	1.988.944,92 A 121.953,72

Positionen des Umlaufvermögens sind grundsätzlich mit den Nennwerten angesetzt, im Falle von Wertpapieren mit dem Kurswert. Die Liquidität wurde überwiegend in Form von verzinslichem, täglich fälligem Kontoguthaben gehalten.

Das gezeichnete Kapital von TEUR 1.810 ist eingeteilt in 708.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von rund EUR 2,557 je Aktie. Die sonstigen Rückstellungen sind für Aufsichtsratsvergütung, Kosten der Hauptversammlung, Geschäftsberichte und Jahresabschlussprüfung gebildet. Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit den Nennwerten angesetzt und haben sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Nennswerte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, ein Bestellobligo für Anlagen oder sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden per 30.06.2011 nicht.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Abschluss- und Prüfungskosten, Miete und Mietnebenkosten sowie Buchführungskosten erfasst. Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen Dividenden. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge rühren aus Kontoguthaben.

Sonstige Angaben

Im ersten Halbjahr 2011 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf TEUR 9 und des Aufsichtsrats auf TEUR 0. Vorstand ist Herr Volker Deibert, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, München. Der Aufsichtsrat setzt sich gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 16.08.2010 zusammen aus folgenden Personen:

- Karl-Walter Freitag, Kaufmann in Köln (Vorsitzender),
- Robert Hillmann, Research Analyst in CH-Zürich (Stellvertretender Vorsitzender),
- Marina Roskosch, Kaufmännische Angestellte in Köln.

Die Veränderungen im Aktionärskreis wurden durch die Veröffentlichungen gemäss §§ 21, 22 WpHG bereits bekanntgemacht und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemeldet. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben beschlossen, den Corporate Governance Kodex nicht anzuwenden und haben hierzu den Aktionären eine negative Entsprechenserklärung zugänglich gemacht.